

Vishay schließt Werk in Freiburg

Hermann Spieß bezeichnet Konzern als Vampir

»Die IG Metall Freiburg hat mit scharfer Kritik auf die angekündigte Schließung der Chipfabrik des Vishay-Konzerns im Freiburger Industriegebiet Nord reagiert. Die Schließung erfolgt nicht aus Wettbewerbsgründen, sondern sei seit der Übernahme des Werks im Jahr 2001 geplant gewesen«, sagt Freiburgs IG Metall-Chef Hermann Spieß.

Die Konzernspitze hat im Juni auf einer Betriebsversammlung der Belegschaft mitgeteilt, dass das Freiburger Werk zum 1. Januar 2007 geschlossen wird. Als Begründung nannte Geschäftsführer Dieter Wunderlich die schlechte Kostenstruktur und die hohen Fixkosten. Die Produktion soll nach Heilbronn verlagert werden. Durch die Werkschließung gehen 123 Arbeitsplätze verloren.

»Die Schließung erfolgt nicht aufgrund der Wettbewerbssituation, sondern war von langer

Hand geplant«, entgegnet Hermann Spieß. Mit der Übernahme von General Semiconductor durch den Vishay-Konzern 2001 wurde zunächst ein Werk in Irland, danach in Colmar geschlossen. »Wir hatten nie eine Chance«, sagt Spieß. »Das sind keine Heuschrecken, das sind Vampire, die Unternehmen leer saugen, Betriebe schließen und Menschen arbeitslos machen.« Dabei erinnert Hermann Spieß auch an das Kirchzartener Werk der Firma Roederstein, das von Vishay gekauft und im Jahr 2000 geschlossen wurde.

Auch der Freiburger Vishay-Betriebsratsvorsitzende Roland Dickele glaubt nicht an Wettbewerbsgründe, die zur Schließung führen sollen und kündigt harte Verhandlungen mit der Geschäftsleitung an. In den vergangenen Monaten sei die Auftragslage so gut wie seit langem nicht mehr gewesen. Deshalb seien sogar 20

Beschäftigte eingestellt worden.

In der Tat ist der Vishay-Konzern nach eigenen Angaben »mit starken Zahlen« in das Geschäftsjahr 2006 gestartet. Der Umsatz im ersten Quartal wurde um 14 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gesteigert. Der bereinigte Nettogewinn sei auf 50 Millionen Dollar geklettert und habe sich im Vergleich zum Vorjahresquartal fast verfünffacht. Das zweite Quartal soll nach Aussage des Vorstandsvorsitzenden Dr. Gerald Paul noch besser ausfallen.

Den Beschäftigten in Freiburg nutzt das alles nichts. Dickeles Schlussfolgerung ist: »Diese Geschäftspolitik des Vishay-Managements ist reine Profitmaximierung und Menschen verachtend. Sie hinterlässt Not und Elend bei den Kolleginnen und Kollegen, die jetzt zum Teil nach 40-jähriger Betriebszugehörigkeit vor dem Nichts stehen. Daran ändert auch ein Sozialplan nichts.« ◀

Kfz-Handwerk

Tarifergebnis

Der Druck aus den Betrieben brachte den Durchbruch. Auch die Beschäftigten von Baden Auto und der Daimler-Chrysler Niederlassung in Freiburg beteiligten sich an Protestaktionen der IG Metall. Das Ergebnis:

- ▶ Löhne und Gehälter werden ab dem 1. Juni um jeweils zwei Prozent und ab dem 1. Juni 2007 um weitere 1,9 Prozent erhöht.
- ▶ Für die Monate März bis Mai erhalten die Beschäftigten eine Einmalzahlung von 160 Euro.
- ▶ Die Azubi-Vergütung steigt rückwirkend zum 1. März um fünf Euro und ab dem 1. März 2007 nochmals um fünf Euro.
- ▶ Der Tarifvertrag zur Übernahme der Azubis wird bis 2010 verlängert.

Die neuen Tarifikärtchen gibt es ab sofort bei der IG Metall Freiburg.

Berthold Huber zu Gast in Freiburg

»Für würdige Arbeitsbedingungen«

Ganz im Zeichen des Besuchs unseres Zweiten Vorsitzenden Berthold Huber stand die letzte Delegiertenversammlung der IG Metall Freiburg.

In seiner rund einstündigen Rede streifte Huber zahlreiche Zukunftsfelder gewerkschaftlicher Interessenpolitik, skizzierte

gesellschaftliche Missstände wie den gescheiterten Ausbildungspakt und zeigte den Delegierten Alternativen zur derzeitigen Politik auf. Bertold Huber stand Rede und Antwort zu Themen wie der Mindestlohn-debatte und ging auf die veränderten Rahmenbedingungen von Tarifpolitik ein, die

eine zunehmende Verknüpfung von Tarif- und Betriebspolitik mit sich bringe. »Oberstes Ziel aller gewerkschaftlicher Arbeit«, sagte Huber, »sind würdige Arbeits- und Lebensbedingungen für die Menschen in unserem Land. Sie auch in der heutigen Zeit zu garantieren, ist eine große Herausforderung, die wir gemeinsam meistern müssen.« ◀



Berthold Huber und Hermann Spieß

Kurz gemeldet

Ausflug der IG Metall-Seniorinnen und Senioren

▶ Auch in diesem Jahr hat der Seniorenarbeitskreis der IG Metall Freiburg wieder einen gemeinsamen Ausflug organisiert. Am 25. Juli geht es nach Stuttgart in die Wilhelma. Weitere Infos und Anmeldung bei der IG Metall Freiburg (Telefon 07 61-2073 80).

Aktuelles

Seminare

- ▶ **4. Juli, 9 Uhr:** Betriebsratsvorsitzenden-Schulung (Panoramahotel Freiburg)
- ▶ **6. Juli, 13 Uhr:** ERA-Arbeitskreis (AOK Freiburg)
- ▶ **10. bis 12. Juli:** Ortsvorstandsklausurtagung (Freudenstadt)
- ▶ **19. bis 21. Juli:** ERA Aufbau III Seminar (Windenreuter Hof, Emmendingen)

Termine

- ▶ **4. Juli, 18 Uhr:** Ortsfrauenausschuss (IG Metall-Büro)
- ▶ **6. Juli, 10 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr:** Beratung für Erwerbslose und Sozialhilfeempfänger (IG Metall-Büro)
- ▶ **10. Juli, 14.30 Uhr:** Senioren-Arbeitskreis (Raum 2/3 AOK)
- ▶ **3. August, 10 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr:** Beratung für Erwerbslose und Sozialhilfeempfänger (IG Metall-Büro)
- ▶ **6. September, 8.30 Uhr:** Ortsvorstand (Raum 1, AOK)
- ▶ **7. September, 10 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr:** Beratung für Erwerbslose und Sozialhilfeempfänger (IG Metall-Büro)
- ▶ **11. September, 14.30 Uhr:** Senioren-Arbeitskreis (Raum 2/3 AOK)

Impressum

IG Metall Freiburg, Fahnenbergplatz 6, 79098 Freiburg, Telefon 07 61-2 07 3 8-0, Fax 07 61-2 07 3 8-99, E-Mail: freiburg@igmetall.de

Redaktion: Hermann Spieß (verantwortlich), Jochen Schroth